

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 30.

Dresden, am 12. Februar

1872.

Dreißigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer
am 8. Februar 1872.

Inhalt:

Registrandenvortrag Nr. 576—580. — Berathung über die Nothwendigkeit der nochmaligen Abstimmung über den Antrag des Abg. Dr. Heine, die Verwendung des Pleißenburgareals zu Justizzwecken betreffend. — Wiederholte Abstimmung über die Anträge der Abgg. Dehmichen und von Zahn zu Pos. 2 des Einnahmehudgets. — Fortgesetzte Berathung des Berichts der zweiten Deputation (Abtheilung A) über das Einnahmehudget (Position 3 bis 5b). — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Dr. Schaffrath eröffnet die Sitzung 11 Uhr 11 Minuten in Gegenwart der Herren Staatsminister Freiherr von Friesen, Abeken und von Fabrice, der Herren königl. Commissare Geh. Rath Freiesleben, Geh. Finanzrath Kömlich und Götz, Geh. Regierungsrath Eppendorff, sowie in Anwesenheit von 75 Kammermitgliedern.

Präsident Dr. Schaffrath: Ich eröffne die heutige Sitzung mit der gewöhnlichen Anzeige, daß das Protokoll in der Kanzlei zur Ansicht ausliegt.

Die Registrande enthält nur fünf Einträge.

(Nr. 576.) Vorstellung Ernst Gelbke's, im Namen des landwirthschaftlichen Vereins zu Obertirschheim und Remse, die Steuerreform betreffend (überreicht durch den Herrn Abg. Mehnert).

(Nr. 577.) Vergleich Hermann Behold's in Neukirchen und Genossen, denselben Gegenstand betreffend (überreicht durch Herrn Abg. Gräßer).

Präsident Dr. Schaffrath: An die außerordentliche Steuerreformdeputation.

(Nr. 578.) Antrag der Herren Abgg. Barth (Stenn) und Genossen zum Gesetzentwurf über Reorganisation der Verwaltungsbehörden.

II. K. (1. Abonnement.)

Präsident Dr. Schaffrath: An die erste Deputation.

(Nr. 579.) Anschlußklärung des ärztlichen Kreisvereins im Regierungsbezirke Leipzig, durch Dr. Karl Millies, an die Petition des ärztlichen Zweigvereins in Chemnitz, Nr. 383 der Registrande, Vorschläge zur Berathung des Volksschulgesetzes betreffend.

Präsident Dr. Schaffrath: An die außerordentliche Schulgesetzdeputation.

(Nr. 580.) Petition des Bürgermeisters Kirchheim zu Naunhof und Genossen, die Erhebung eines Weges zwischen Naunhof und Lindhardt zum Communicationsfahrwege betreffend (überreicht durch Herrn Secretär Mosch).

Präsident Dr. Schaffrath: An die vierte Deputation.

Wir gehen nun über zur heutigen Tagesordnung und zwar zum ersten Punkte derselben, zur Berathung der Nothwendigkeit einer nochmaligen Abstimmung über den Antrag des Dr. Heine wegen Justizneubauten zu Leipzig.* — Es wird inzwischen schon der Antrag des Dr. Heine gedruckt in Ihre Hände gekommen sein, so daß er sich jetzt besser übersehen läßt, als gestern, wo er noch nicht gedruckt vorlag. — Zum Worte haben sich gemeldet die Herren Abgg. Dr. Windwiz, von Einsiedel, Dr. Heine, Günther, Dr. Kentsch und Dr. Wigard. — Ich gebe das Wort dem Abg. Dr. Windwiz.

Abg. Dr. Windwiz: Meine Herren! Der erste Gegenstand der Tagesordnung betrifft eine reine Geschäftsordnungsfrage, über die einige Aufklärung nothwendig zu sein scheint. Es ist nach der Landtags-Ordnung gestattet, Gegenstände, welche auf die Registrande zu bringen wären und über die geschäftlich zu entscheiden ist, noch vor der Tagesordnung und, wenn es sehr dringend ist, auch zu anderer Zeit vorzubringen. Es ist dies namentlich auch

*) Vergl. L.M. II. K. S. 708 flgg. (siehe L.M. 1869/70 II. K. S. 3296 flgg.)